

In diesem Lager in Einsiedeln kam wirklich jeder auf seine Kosten

Die ersten Tage des Lagers regnete es leider permanent, so musste überlegt werden, welche Aktivitäten wir als Gruppe machen könnten. Als erstes entschloss man sich, in das Verkehrshaus nach Luzern zu fahren. Perfekt für einen verregneten Tag!

/ Nicole Widmer, Lagerleitung



Foto: Katja Brändli

In Luzern gingen einige shoppen, andere die Sehenswürdigkeiten der Stadt ansehen. Dabei fand das Highlight dieses Tages auf dem Treppenlift der Kappelbrücke statt. Dieser gab mitten im Transport den Geist auf und ein Teilnehmer blieb stecken. Die hilfreiche Auskunft an der Nottelefonnummer teilte mit, dass leider erst am drauffolgenden Montag wieder jemand Zeit hätte, um vorbeizukommen. Die Betreuenden starteten eine spontane Liftreparieraktion und es gelang ihnen, den Apparat wieder zum Laufen zu bringen. Diese Geschichte wurde daraufhin im ganzen Lager immer wieder erzählt und herzlich darüber gelacht.

Der erste Abend brachte die gesamte Gruppe bei einem kühlen Bier auf der Dachterrasse näher zusammen. Eine

angeregte Diskussion entfachte die Frage, welcher Schweizer Dialekt der Beste sei. Auch dies sollte sich noch die ganzen zwei Wochen weiterziehen.

Am Samstag kam die Sonne zum Vorschein. Dies war wunderbar, denn es gab an diesem Tag einen Ausflug in den Zoo Zürich. Am selben Abend gingen Sportbegeisterte das Fussballspiel GC Zürich und BSC Young Boys anschauen. Die Berner Delegation des Lagers freute sich natürlich sehr, dass die Young Boys die Grasshoppers mit 0:4 vom Platz fegten.

In diesem Lager kam wirklich jeder auf seine Kosten, sei es mit unterschiedlichen und spannenden Ausflügen oder die Abende im Hotel. Die Spiele wie Jassen, Tichu, Poker, Blackjack, BrändiDog, Chippä, Ping Pong sind nur ein Teil der Aktivitäten, welche wir in unserem zweiwöchigen Zuhause unternommen haben.

Alle Teilnehmenden und Betreuenden hatten eine super Zeit miteinander und es freuen sich alle schon auf das nächste Jahr!